

SYNODALER WEG



Tagungen: real statt virtuell

Seit dem Sommer können viele Treffen wieder in Präsenz, anstatt vor dem Bildschirm stattfinden. Besonders bei der zweieinhalbtägigen Tagung des synodalen Weges in Frankfurt war die Freude über die leibhaftige Begegnung groß. Pater Prior ist einer von zehn Ordensleuten, die die Orden auf dem synodalen Weg vertreten. Der synodale Weg bietet die große Chance, dass sich die unterschiedlichsten Menschen aus der katholischen Welt begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Die Begegnung auf diesen Treffen verhindert, dass man übereinander redet und gegeneinander kämpft. Man ist dazu gezwungen, miteinander zu reden und miteinander zu ringen. Daraus kann wirklicher Fortschritt für die Kirche erwachsen.

SCHÜLER AUSSTELLUNG

Ausstellung der Oberstufenkurse (Q1); Erasmuskollegium Grevenbroich „Was hat Corona mit mir gemacht ...?“

Das Kunstprojekt am Erasmus-Gymnasium Grevenbroich begann mit der Anfrage des ortsansässigen Künstlers Jörg Schröder, der ein „Begehrtes Kunstwerk“ auf dem Gelände des Klosters installiert hat, ob nicht auch Schülerinnen und Schüler unserer Schule Interesse hätten, sich mit dem Thema und seinem Kunstwerk in einen Austausch zu begeben.

Kloster Langwaden „Begehrtes Kunstwerk“ Jörg Schröder 2021



ERASMUS GYMNASIUM Thema „Was macht Corona mit mir...“

Bildmaterial: Jörg Schröder

Die Oberstufenkurse (Q1) waren sofort begeistert und die Schülergruppe stürzte sich in die künstlerische Arbeit. Vorgabe war lediglich das Format 100 x 70 cm Leinwand.

Zuvor setzten sich die Schülerinnen und Schüler gedanklich und in schriftlicher Form mit der Fragestellung „Was hat Corona mit mir gemacht..?“ auseinander. Danach wurden die eigenen bildnerischen Ideen mit Acrylfarbe/Kreide/Graphitstift auf Leinwand umgesetzt.

Die Arbeiten der Schüler/innen sind ab November 2021 im Kloster Langwaden ausgestellt.



KLOSTER LANGWADEN

Ein Gut für Leib & Seele

MÖNCH SEIN · KRAFT FINDEN · OBdach GEBEN · LEIB STÄRKEN

JAHRESAUSGABE 2021

KLOSTER-EINSICHT

Kloster Langwaden, im Advent 2021



Liebe Freunde, der Blick ist ungewohnt – wie so vieles in diesem zweiten Pandemiejahr. Wir konnten zwar das Coronavirus aktiv bekämpfen. Einen endgültigen Sieg gab es noch nicht. Gerade im Laufe dieses Jahres wurde deutlich, dass der einzelne Mensch nicht nur medizinisch, sondern auch geistig und geistlich auf die Coronapandemie reagieren muss. Auf beiden Ebenen sind wir im Kloster aktiv geworden. Das Titelbild zeigt symbolisch den veränderten Blick, den wir gewonnen haben. Es ist der Blick aus der Corona-Perspektivbox im Klosterpark. Wer sich dort hineinsetzt, fühlt sich geborgen und wird ruhig. Er fühlt sich im geschützten Raum, obwohl dieser von keiner Seite verschlossen ist. Durch die Offenheit wird der Blick in verschiedene Richtungen gelenkt und man entdeckt Altbekanntes aus neuer Perspektive. Plötzlich sieht man den Langwadener Engel in einem neuen Zusammenhang wie auf unserem Titelfoto. Eingerahmt und doch frei steht er auf der Wiese.

In dieser Ausgabe der Kloster-Einsicht erzählen wir Ihnen, wie wir dieses Jahr erlebt und gestaltet haben. Diese Kloster-Einsicht ist anders – wie so vieles in 2021. Wir waren froh, dass wir alle Gottesdienste – immer angepasst an die wechselnden Coronaschutzkonzepte – feiern konnten. Auf diese Weise war der Kontakt zu vielen Menschen möglich. Alle anderen haben wir auch nicht vergessen, sondern in unser Gebet eingeschlossen. Die üblichen Treffen mit vielen Freunden mussten leider ausfallen. Im Spätsommer haben wir im kleinen Rahmen das 60jährige Bestehen unseres Klosters gefeiert. Wir freuten uns sehr, dass am Vorabend des Ersten Advent wieder die Mitglieder des Freundeskreises zu uns kommen konnten – auch wenn wir dieses Treffen coronabedingt anders als üblich gestalten mussten. Dem langjährigen früheren Vorstandsmitglied Herrn Franz Wingerath wurde der kirchliche Orden Pro Ecclesia et Pontifice verliehen. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr wieder mehr Veranstaltungen stattfinden können. Für Samstag, den 12. März 2022, haben wir das Fastenzeittreffen mit Jahreshauptversammlung des Freundeskreises geplant.

Da wir in diesem Jahr auf das Verschicken persönlicher Weihnachtsgrüße verzichten, wünschen wir auf diese Weise Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gutes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2022.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und schließen Sie in unser Gebet ein.

G. L. H. O. H. I. S. T.

Pater Prior Bruno Robeck OCist



Corona in Wort und Bild

Seit dem Jahreswechsel 2020/ 2021 war die Fotoausstellung „Des Denkens spröde“ im Kloster Langwaden zu besichtigen. Der Fotograf Robert Jordan (auf dem Foto links) präsentierte Fotos, in denen er die unterschiedlichen Stimmungen der Coronapandemie eingefangen hatte. Viele dieser Fotos finden sich auch im Kolumnenbuch „6 Monate Corona-Zeit: Zwischen Angst und Zuversicht – 27 Einblicke“ wieder.



Ein Grund zur Freude in schwerer Zeit

Das Leben geht auch in Pandemiezeiten weiter. Obwohl nur mit Maske und Abstand durften die Mönche und Mitarbeitenden des Klosters dem Geschäftsführer Herrn Alois Seimetz (Foto: 3. v. r.) zum 65. Geburtstag gratulieren. Alle sind dankbar und freuen sich, dass Herr Seimetz auch in Zukunft seine Arbeit weiter ausführen wird.



Entspannung durch Impfung

Sie kamen zweimal: Dr. Jonas Zacher und das mobile Impfteam des Rhein Kreises Neuss (siehe Foto). Für die Bewohner und Mitarbeitenden im Netzwerk Mensch war es aufgrund der oft mannigfaltig vorhandenen Vorerkrankungen eine große Erleichterung. Die erste Impfung am Karsamstag kann als Ostergeschenk betrachtet werden. Bis zur Impfung konnten wir uns ausschließlich durch Maskentragen, Abstandhalten und Kontakteinschränkungen schützen. Das verantwortungsvolle Handeln aller und das sorgende Schauen aufeinander haben maßgeblich dazu beigetragen, dass es bisher keine einzige Coronainfektion im Kloster gab. Das Einhalten der Schutzmaßnahmen bleibt auch weiterhin ein wichtiger Faktor zur Gefahrenabwehr.

Zur Finanzierung der **KLOSTER-EINSICHT** bitten wir um eine Spende an den

Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.

IBAN: DE64 3055 0000 0083 1194 53

BIC WELADEDNXXX

Sparkasse Neuss

Kennwort „KLOSTER-EINSICHT“

Bitte Name und Adresse angeben.

Impressum

Herausgeber: Pater Prior Bruno OCist
Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.
Kloster Langwaden 1 • 41516 Grevenbroich
www.klosterlangwaden.de

Redaktion
Alois J. Seimetz, Geschäftsführer



Neue Perspektiven

Der Grevenbroicher Künstler Jörg Schröder, der bereits den Langwadener Engel geschaffen hat, wartete mit einem neuen Kunstwerk auf. Die Corona-Perspektivbox lädt zum Hineinsetzen und Nachdenken und Nachspüren ein. Im geschützten Raum bleibt man doch offen für die Umgebung und für neue Ideen – weit über die Coronathematik hinaus. Wer wollte, konnte seine Gedanken auf eine bereit liegende Tafel mit Kreide schreiben. Viele Klostergäste probierten im Sommer die Perspektivbox aus.



Urlaub ist möglich

Die steigende Impfquote und die an sich im Sommer niedrigeren Inzidenzzahlen erlaubten, in diesem Jahr wieder „fast normal“ Urlaub außerhalb des eigenen Klosters zu machen. Pater Aelred verbachte zwei Wochen bei den Zisterzienserinnen in Helfta. Er hielt jeden Morgen die Heilige Messe für die Gemeinschaft und erkundete tagsüber die Umgebung.



Alle Jahre wieder – die Langwadener Schützenmesse und ein besonderes Gedenken

Auch im vergangenen Jahr ist sie nicht ausgefallen: die Langwadener Schützenmesse im Innenhof des Klosters. Doch dieses Jahr hat eine besondere Bedeutung. Vor 60 Jahren wurde das Kloster Langwaden durch die Zisterzienser entdeckt und der Erbpachtvertrag mit dem Orden abgeschlossen. Aufgrund der Pandemiesituation gedachte die Mönchsgemeinschaft zusammen mit der Dorfgemeinschaft dieses Jubiläums in einem kleinen privaten Festakt, an dem auch der Generalabt des Zisterzienserordens Dom Mauro-Giuseppe Lepori teilgenommen hat.



Viel Einsatz von Mitarbeitenden

Die Coronakrise hat auch unseren Mitarbeitenden viel abverlangt und hat unser Arbeitsleben sehr beeinflusst. Es gab wieder einen Lockdown und wir mussten Kurzarbeit anordnen. Daraus entstanden spürbare Entgeltkürzungen.

Alles in allem sind wir aber gut durch diese Krise gekommen und sind unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und die Bereitschaft, sich auf andere Aufgaben während der Coronazeit einzulassen, sehr dankbar. Vielen Dank an alle Mitarbeitende.